

Erster Aufschlag bei den 31. Heilbronn Open

Ein Überblick vor dem morgen beginnenden Turnier-Klassiker am Rauhen Stich – Sechs deutsche Siege bei den vergangenen sieben A

insemer Redakteur
Müller-Appenzeller

ern sind im Tenniscenter
heim die ersten Bälle der
Intersport Heilbronn
ogen. Nach und nach flie-
die Profis ein. Alles, was
den ewig jungen Challen-
ker wissen muss.

en: Theoretisch ist die
eins der Meldeliste der
Siegewarter, also Igor
raktisch muss das aber
en, dass der Niederländer
lummer eins der Setzliste
a zum einen könnte ein in
ngliste noch besser plat-
eler per Wildcard vor Sijs-
a. Zum anderen sorgen die

Ergebnisse bei den Australian Open
immer wieder dafür, dass Spieler,
die für die Heilbronn Open gemel-
det haben, nicht nach Talheim flie-
gen können – weil sie noch in Mel-
bourne im Turnier oder verletzt
sind. Vermutlich gewinnt am Rau-
hen Stich so oder so ein deutscher
Profi: Das war bei den jüngsten sie-
ben Turnieren sechs Mal der Fall.

■ **Deutsche Starter:** Wenn alles
läuft wie geplant, sind bei den Heil-
bronn Open unter anderem folgen-
de deutsche Profis dabei: Benjamin
Becker – der 32-jährige Saarländer
hat 2009 in Talheim triumphiert; in
Melbourne verlor er in der ersten
Runde gegen den Australier Nick
Kyrgios in vier Sätzen. Jan-Lennard
Struff – für ihn kam glatt das Aus ge-

gen Mikhail Youzhny; der 23-Jähri-
ge stand vor einem Jahr am Rauhen
Stich im Finale. Michael Berrer –
der 33 Jahre alte Rekordturniersie-
ger von Talheim ist gestern in der
zweiten Runde von Melbourne aus-
geschieden und auf dem Weg nach
Deutschland. Zur erfolgreichen Ti-
telverteidigung? „Ich freue mich je-
denfalls, dass er kommt“, sagt Tur-
nierdirektor Uli Eimüller. Dustin
Brown – eine Bereicherung für je-
des Turnier; der 29-Jährige ist mit
Bastian Schütz, Oberligaspieler
beim SV Leingarten, befreundet und
verlor in Melbourne in der ersten
Runde der Qualifikation. Peter Go-
jowczyk – steht so gut da wie noch
nie, der 24-Jährige ist 135. der Welt-
rangliste und verlor in Australien in

der ersten Runde. „Falls er nicht nor-
mal ins Hauptfeld kommt“, Go-
jowczyk muss auf einige Absagen
von vor ihm in der Meldeliste plat-
zierten Spielern hoffen, „bekommt
er eine Wildcard“, sagt Dirk Schwar-
zer, der Sportliche Leiter.

■ **Weltranglistenpunkte:** Der Sie-
ger erhält 125 Punkte und somit 15
mehr als im Vorjahr. Der Finalist be-
kommt 75 Zähler. Der Halbfinalein-
zug ist 45 Punkte wert, 25 gibt es für
das Erreichen des Viertelfinales.
Wer ins Achtelfinale einzieht, erhält
zehn Zähler, die Sieger der Quali-
fikation je fünf.

■ **Karten:** Tickets gibt es an der
Tageskasse, im Internet unter
www.heilbronn-open.de oder der
Hotline-Nummer 01805235747.

Der Eintritt an den Qualifikationsta-
gen Samstag, Sonntag und Montag
ist frei. Karten für das Hauptfeld
kosten zwischen 15 und 35 Euro.
Kinder unter sechs Jahren haben
freien Eintritt in der Kategorie B. Es
gibt Ermäßigung für Schüler und
Studenten, Familienpakete (45
Euro), Dauerkarten (150 Euro/im
Turnierbüro unter 0 71 33/20 22 14
buchbar) und Afterwork-Tickets.

■ **Tag der Jugend:** Der Montag ist
diesmal anders, er ist der Jugend ge-
widmet. Federführend die Bürger-
initiative pro Region Heilbronn-
Franken hat Schüler eingeladen, um
den Entscheidungstag der Quali-
fikation live mitzuerleben. Rund 50
Tennisbegeisterte unter ihnen ha-
ben um 15 Uhr die Möglichkeit, zu-

sammen mit Profis eine
heit zu absolvieren. Um
det zudem im Village ein
diskussion unter dem Ti-
Ernährung – Bewegung
Moderation hat Uwe Raif
nommen, der Chefredak-
Heilbronner Stimme.

■ **Geschichte:** Aus d
„Mit uns nach oben!“ wu
fe der Jahre „Mit uns an
– die Liste der Spieler, d
Heilbronn Open ange
und später für Furore g
ben, ist beeindruckend
von Roger Federer über
dal, Michael Stich, Magn
Carl-Uwe Steeb bis zu G
sevic. Ob bald ein weite
Name hinzukommt?